

# Calwer Wochenblatt

№ 137.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

74. Jahrgang.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Die Wochenschrift beträgt im Beleg und in nächster  
Umgebung 9 Bfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Bfg.

Samstag, den 18. November 1899.

Wochenschriftlicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1.30  
ins Haus gebracht, M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk  
außerhalb M. 1.25.

## Amtsliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung

des Ministeriums des Innern  
betreffend Dankagung für die Aufnahme der  
Truppen bei den diesjährigen Herbstübungen.  
Bom 18. Oktober 1899. Rr. 15872.

Nach den übereinstimmenden Mitteilungen der  
Generalkommandos des XIII, XIV und XV. Armeekorps  
war die Aufnahme der Truppen in Württemberg,  
obwohl der Bevölkerung zum Teil nicht unerhebliche  
Lasten auferlegt werden mußten, ausnahmslos,  
auch bei enger Belegung der Ortschaften vorzüglich  
und verdient das gefällige Entgegenkommen der Zivil-  
behörden, wie die Opferwilligkeit der Bevölkerung,  
welche auch bei Einquartierung ohne Verpflegung die  
Mannschaften vielfach befristete und für Mann und  
Pferde in selbstloser Weise sorgte, dankbarste An-  
erkennung.

Stuttgart, den 18. Oktober 1899.

R. Ministerium des Innern:  
Bischof.

## Tagesneuigkeiten.

Mödlingen, 14. Nov. G. Stern brachte die  
Kuh des Heint. Wurst, Bauers hier, ein kräftiges  
gesundes, männliches Kalb zur Welt, das nur drei  
Fäße hat. Dasselbe ist munter und lebhaft und zeigt  
guten Appetit.

Dedenpfronn, 16. Nov. Heute früh  
flog eine große Schaar Schneegänse über unsern  
Ort hin. Dieselben hielten im Fluge genau die Form  
einer Bahnflittens ein. Ob wir wohl hieraus auf  
den baldigen Eintritt eines strengen Winters schließen  
dürfen?

Stuttgart, 10. Nov. Auf dem Lebens-  
mittelmart geht der Rückgang gemessenen  
Schrittes weiter; und doch ist heute eine neue Frucht  
auf den Markt gebracht worden, eine Partie Mispel;  
die Frucht schmeckt gut, muß aber längere Zeit liegen  
und weich werden, ehe sie genießbar wird, das Pfund  
25 S. Heute sind vielleicht noch 20 Körbchen Him-  
beer zu Markt gebracht worden. Der italienische  
Markt ist zur Mythe geworden; dagegen sind Körbe  
mit französischem Obst aufgestellt, wahrscheinlich ent-  
stammt der außerlesene Inhalt einem Wagen mit  
Moskoba. Einheimisches Kellerobst noch reichlich. Auf  
dem Blumenmarkt werden mit Freuden gesehen die  
ersten Hyacinthen in Gestalt der weißen römischen  
Hyacinthe. Das Chrysanthemum macht sich breit und  
beherrscht den ganzen Markt. Die Witterung ist so  
mild geworden, daß noch zahlreiche Palmen angeboten  
werden. Auf dem Fischmarkt prächtige Karpfen  
neben den gewohnten Sorten; Wild, Geflügel reichlich.  
(Schw. N.)

Stuttgart, 15. Nov. Ihre Majestäten  
der König und die Königin haben sich heute  
nachmittag für einige Zeit nach Bebenhausen  
begeben.

Freudenstadt, 15. Nov. Mit der Er-  
stellung der Eisenbahn Freudenstadt-  
Klosterreichenbach wird es nun ernst. Die  
Ausbreitung für die notwendigen Arbeiten ist be-  
reits erfolgt. Am 28. Nov. werden die Arbeiten ver-  
geben. Die Bahn, welche für unsere Nachbarn eine

sehr wichtig ist, soll später bis Gernsbach weiterge-  
führt werden, so daß unserm Hauptausfuhrprodukt,  
dem Holz, der günstigste Transportweg zum Rhein  
geöffnet wäre.

Göppingen, 14. Nov. Dem „Hohen-  
hausen“ zufolge ist dem titulierten Pfarrer Christoph  
Blumhardt vom Konvikorium nahegelegt worden,  
nachdem er offen zur Sozialdemokratie übergetreten  
sei, freiwillig auf Titel und Qualifikation als Pfarrer  
zu verzichten. Blumhardt hat freiwillig Verzicht ge-  
leistet.

Crailsheim, 10. Nov. Die Zufuhren zu  
den wöchentlichen Schweinemärkten waren seit einiger  
Zeit bedeutend in die Höhe gegangen (800, 1000,  
heute 700 Stück), was natürlich auf den Preis drückte,  
da die Nachfrage den Vorrat nicht bewältigen konnte.  
Heute wurde bei lebhafter Nachfrage der ganze Vorrat  
zum Preise von 22—33 M das Paar in kurzer Zeit  
aufgelaufen, und ist damit eine kleine Steigerung der  
Preise (18—30 M) eingetreten. Umsatz ca. 9600 M.

In die II. badische Kammer sind am  
16. ds. gewählt worden: 13 Nat.-Lib., 1 Konf., 1  
Bund d. Landw., 10 Zentr., 4 Demokr. und 4 Soz.-  
Dem. Die Zusammensetzung der Kammer ist  
darnach folgende: 23 Nat.-Lib., 1 Konf., 1 Bund d.  
Landw., 1 Antisemit, 22 Zentrum, 2 Freisinnige, 5  
Demokraten, 7 Soz.-Dem., 1 Wilder. In Pforz-  
heim segten die Sozialdemokraten, gewählt wurde  
Chemiker Opificius mit 98 St., gegen Kaufmann  
S. Sell (nat.-lib.), der 69 St. erhielt.

Aus Bayern, 15. Nov. Sehr äbel wurde  
einem deutschen Landmann, dem Bahnadjunkten J.  
aus München, bei seiner Reise in Italien, und zwar  
in Genua mitgespielt. Er spazierte Nachts gegen 12  
Uhr in einer Straße in der Nähe des Bahnhofes  
und wurde von einem ihm begegnenden Detektive für  
einen in Genua signalisierten Verbrecher gehalten. Da  
er keinen Reisepaß mit sich führte und seine sonstigen  
Legitimationspapiere — er hatte solche in Form von  
Attesten der Bahn — als nicht genügend befunden  
wurden, erklärten ihn der Detektive und ein herzu-  
gerufener Gendarm für verhaftet. Er wurde nach  
dem nächsten Polizeikommissariat geführt, rief sich aber  
dort los, weil er im Glauben war, er sei in ein ver-  
rufenes Haus geführt worden, und weil er von  
Schwindlern festgehalten und ausgeraubt zu werden  
fürchtete; er sprang von der Höhe des ersten Stock-  
werkes auf die Straße hinab und durch den Sturz  
brach er beide Arme. Er kam in die Klinik wurde  
dort vom deutschen Konsul besucht und der Mißgriff  
der Polizei wurde aufgeklärt. Letztere entschuldigte  
sich sehr, allein der Deutsche hatte den Schaden; er  
lag 3 Monate im Spital und wenn ihm nicht der  
deutsche Hilfsverein in zuvorkommendster Weise bei-  
gesprungen wäre, hätte er nach seiner Heilung von  
allen Mitteln entblößt in die Heimat reisen müssen.  
Wer trägt nun die Kosten der Heilung und Ver-  
pflegung?

Leipzig, 16. Nov. Dr. Moritz Busch ist  
heute früh gestorben. (Im Alter von 78 Jahren  
ist der Mann gestorben, der vom Krieg 1870/71 an  
lange Jahre hindurch bei dem großen Kanzler die  
Stelle eines Sekretärs bekleidete und als solcher in  
erster Linie Bismarcks Beziehungen zur inländischen

und ausländischen Presse zu pflegen hatte. In wach-  
ausgedehntem Maße und mit welcher Geschicklichkeit  
es Bismarck verstand, seinen Anschauungen in der  
Presse Geltung zu verschaffen, das hat Busch in seinen  
„Tagebuchblättern“ selbst erzählt. Der Name Busch  
ist bald nach dem Tode des ersten Kanzlers in der  
Parteien Gunst und Haß hineingezogen worden.  
Während sein bekanntes Buch „Graf Bismarck und  
seine Leute während des Kriegs mit Frankreich“ freudig  
aufgenommen wurde und wegen der Unmittelbarkeit  
und Frische seiner Darstellung überall Beifall fand,  
wurden seine zuerst in engl. Uebersetzung, dann im  
deutschen Original bei Grunow in Leipzig erschienenen  
Tagebuchblätter, die einen großen Teil des oben ge-  
nannten Werks und eine Schilderung der persönlichen  
Beziehungen zu Bismarck in späteren Zeiten enthalten,  
als tendenziös, indiscret und unzuverlässig verurteilt  
und behauptet, daß sie nur dem sehr entwickelten  
Geschäftssinn des Verf. ihren Ursprung verdanken.  
Die gleich nach Bismarcks Tod durch Busch erfolgte  
Veröffentlichung des Entlassungsgeheißs Bismarcks,  
das zuerst im Berliner Lokalanzeiger erschien, war  
allerdings geeignet, den oben ausgesprochenen Verdacht  
zu begründen, ebenso die unter einem sensationellen  
Titel vor der deutschen erschienen englische Ausgabe  
der Tagebuchblätter. Unterdessen hat sich jedoch ge-  
zeigt, daß die Enttäuschung über die Tagebuchblätter  
Buschs höchst überflüssig war; auch diejenigen, die  
zuerst mit Keulen auf ihn losgeschlagen haben, werden  
allmählich zur Erkenntnis kommen, daß in seinem  
letzten Werke eine wertvolle Geschichtsquelle vorliegt,  
die über manche Episode aus dem Leben des Fürsten  
Bismarck neues Licht verbreitet hat. Eben darin liegt  
der Wert dieser Aufzeichnungen, daß Busch nicht dip-  
lomatisch verfahren ist, sondern mit stenographischer  
Treue seine Notizen niedergeschrieben hat. Wer 25  
Jahre lang von Bismarck seines Vertrauens gewürdigt  
wurde, kann nicht der minderwertige Charakter sein,  
als den ihn seine Gegner in der letzten Zeit ausgeben  
wollten.)

Berlin, 15. Nov. Die Vorbereitungen zur  
England-Reise des Kaiserpaars sind in  
vollem Gange. Mehrere Waggons mit Gepäck sind  
bereits in Kiel eingetroffen und werden auf die Hohen-  
zollern umgeladen. Die Ankunft des Kaiserpaars in  
Portsmouth erfolgt bekanntlich am 19. vormittags  
10 Uhr. Wie die Post erfährt, ist aus Anlaß dieser  
Reise der erste Offizier der Yacht Hohenzollern Cor-  
vetten-Kapitän Grimm zum Flügel-Adjutanten des  
Kaisers ernannt worden.

Berlin, 15. Nov. Gestern abend fand in  
Charlottenburg zu Gunsten der Buren eine zahl-  
reich besuchte Volks-Versammlung statt. Der  
Reichstags-Abgeordnete Dr. Bödel betonte, alle  
Mächte, hervorragend Deutschland hätten ein Interesse  
daran, daß Lorenzo Marquez nicht in englischen Besitz  
übergehe. Die Versammlung beschloß eine Sympathie-  
Rundgebung für die Buren. Dieselbe wurde Dr. Leyds  
und dem Präsidenten Krüger übermitteln.

Berlin, 16. Nov. Der nationalliberale  
Antrag zur sog. Zuchthaus-Vorlage gelangte heute im  
Reichstage zur Verteilung. Er entspricht der  
National-Zeitung zufolge den bekannten Gesichtspunkten  
für die Wahrung des Coalitionsrechtes und die Be-  
kämpfung des Coalitionszwanges.

Dem Reichstag ging der bereits erwähnte Gesetzentwurf zu, betr. Änderungen im Münzwesen, wonach die goldenen Fünfmarsstücke auf Anordnung des Bundesrates mit einer Einlösungsfrist von einem Jahr außer Kurs zu setzen sind.

Hamburg, 16. Nov. Der auf der Fahrt von New-York nach Hamburg befindliche Dampfer Patria der Hamburg-Amerikan. Paketfahrt-Gesellschaft ist in der Nordsee in Brand geraten.

Antwerpen, 15. Nov. Die Zahl der Ertrunkenen bei dem Untergang des Dampfers Belgique beträgt 70. Die Ursache der Katastrophe ist in dem Bruch der Steuerschraube zu suchen.

Rotterdam, 15. Nov. Heute früh 1 Uhr 29 Min. stieß der Blissinger Schnellzug bei starkem Nebel in der Station Capelle auf einen anderen Schnellzug.

Paris, 15. Nov. Dem Gaulois zufolge hat Prinz Louis Napoleon, der als Oberst in der russischen Armee dient, den Zaren um Urlaub gebeten, um nach Transvaal gehen zu können.

Paris, 15. Nov. Der Courier du Soir erzählt aus London, es seien daselbst Depeschen ein-

getroffen, welche über die Einnahme von Ladysmith durch die Buren berichten. Die Meldung scheint sich zu bestätigen, obgleich das Kriegsamt dieselbe in Abrede stellt.

Paris, 16. Nov. Wie die Abendblätter melden, ist Dreyfus mit seiner Familie heute in Genf angekommen.

London, 15. Nov. Die Lage in Ladysmith ist offenbar zu bedenklich, um Nachrichten darüber durchzulassen. Aus Pietermaritzburg liegt ein Telegramm vor, welches besagt, offiziell werde erklärt, das Bombardement von Ladysmith dauere täglich fort, verursache aber keinen ernstlichen Schaden.

London, 16. Nov. Eine Depesche aus Durban vom Sonntag 12. Nov. nachmittags meldet, daß das Gerücht vom Tode des Generals Joubert umlaufe. Nach einer weiteren Depesche aus Durban vom Abend desselben Tages besagt ein Telegramm der Times of Natal aus Lourenço Marques, General Joubert sei am Donnerstag den 9. ds. in der Schlacht gefallen.

London, 16. Nov. Jetzt werden schon Einzelheiten über die Kapitulation von Ladysmith bekannt. General Witte soll die Stadt abgeben haben, nachdem ein fünf Tage währendes Bombardement seine Artillerie kampfunfähig gemacht und ein zweitägiges Gewehrfeuer die Garnison dezimiert hatte.

Mann verloren haben sollen. Bei Tagesanbruch wurde eine zweitägige Waffenruhe zur Beerdigung der Toten vereinbart. Zwischen der Delagoa-Bai und den Bimpopo-Inseln wird jetzt eine besondere Ueberwachung ausgeübt, da trotz der kreuzenden englischen Kriegsschiffe große Quantitäten Kriegsmaterial an dieser Küste für Transvaal eingeführt wurden.

London, 16. Nov. Das Borrücken des Mahdi im Sudan ruft in den hiesigen Regierungskreisen Besorgnis hervor, umso mehr, als auch aus Indien beunruhigende Meldungen einlaufen.

Standesamt Calw.

- Geborene: 18. Nov. Maria Margaretha, Tochter des Thomas Sixt, Spiers hier. Getraute: 11. Nov. Johannes Hölber, Seifensieder und Christiane Katharine Kreuzberger hier. 11. „ Karl Theodor Mahler, Kaufmann in Stuttgart und Julie Müller von hier.

Gottesdienste

am 25. Sonntag nach Trinit., 19. Nov. Grate-Dankfest. Vom Turm: 4. Der Kirchchor singt: Gesangb. 66, Vers 1, 2, 8. Predigt: 5, Womit soll ich zc. 10 Uhr: Vormittags-Predigt, Herr Dekan Roos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr Liturgischer Gottesdienst, Herr Stadtpfarrer Schmid. Mittwoch, 22. Nov. 10 Uhr: Beistunde im Vereinshaus.

Reklameteil.

Mack's Pyramiden-Glanz-Stärke enthält alle nötigen Zusätze zum Waschen und Glanzplätzen. Ueberall vorrätig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pf. Man beachte die Schutzmarke „Pyramiden“.

Wer Seide braucht verlange Muster von der Hohensteiner Seidenweberei Lotze, Hohenstein-Ernstthal, Sa. Grösste Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen. Königlicher, Grossherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant. Spezialität: Brautkleider. Musterlager: W. Bender, Calw.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Für die Hochwasserbeschädigten in Bayern sind eingegangen: Hofrat Dr. Burm, Bad Teinach 25 M., E. Sch. 2 M., Kameralverwalter Voelter, Hirsau 3 M., Amtsrichter Dinklafer 5 M., Amtmann Münz 5 M., R. N. 3 M., Stadtpfleger Hayd 5 M., Briefträger Walter 1 M., durch Dekan Roos von Frau Pf. Kaiser 2 M., Gemeindepfleger Simmozheim 20 M., zusammen 73 M. wofür den Ebern herzoglicher Dank gesagt wird. Calw, den 15. November 1899. Oberamtspflege. Fechter.

Revier Enzklösterle. Verkauf von Nadelholzstammholz auf dem Stock im schriftlichen Aufstreich aus Distr. I. Wanne Abt. 25 und 35, III. Dietersberg Abt. 7 und 13, VI. Langenhardt Abt. 13: 273 Föhren mit 188 Fm., 118 Fichten mit 136 Fm., 577 Tannen mit 918 Fm. Termin zur Einreichung der Angebote beim Revieramt: Samstag, 25. November, vormittags 11 Uhr. Eröffnung derselben im „Waldborn“ in Enzklösterle. Losverzeichnis, Angebotslisten, Bedingungen, sowie alles Weitere beim Revieramt.

Röthenbach GA. Calw. Wegbauaccord. Die Gemeinde Röthenbach vergiebt die Fertigstellung eines Holzabfuhrwegs von ca. 1200 m Länge im Gemeinwald Bruderberg im Wege der schriftlichen Submission. Ueberschlag und Bedingungen sind beim Schultheißenamt einzusehen. Schriftl. Angebote in 1/10ten der Ueberschlagssumme wollen verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf den Bruderbergweg“ postfrei bis zum 24. November 1899, beim Schultheißenamt Röthenbach eingereicht werden. Die Eröffnung der Angebote, welcher angewohnt werden kann, erfolgt am 25. Novbr., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus. Der Gemeinderat,

Calw. Fahrnisverkauf. In der Verlassenschaftsache des Georg Gottfried Pfommer, Bäckers und Wirts hier, kommt die sämtliche vorhandene Fahrnis am Mittwoch, den 22. Nov. d. J., von Vormittags 9 Uhr an und den folgenden Tagen gegen bare Bezahlung in nachstehender Reihenfolge im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar: Gold und Silber, Bächer, Manns- und Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengeräth, allgemeiner Hausrath, 2 Regulatoren, 1 Bräckenwage mit Gewicht, eine größere Partie Früchtsäcke, Schreinwerk, worunter 2 Kommoden, 2 Sekretäre, verschiedene Kästen, 1 Sopha, ferner Wirtschafsinventar, Bäderhandwerkzeug, 1 Mulde von Gußeisen, Mökkerei-Einrichtung, Feld- und Handgeschir, 1 Füttererschneidmaschine, 1 eingemachtes Leiterwägel, ca. 80 Str. Heu, 32 Rm. Bäderholz, 6 Rm. buchenes Scheiterholz, 21 Wein- und Roskfässer, 2200 l Rotwein, 50 l Weißwein, und 200 l Apfelmösl. Liebhaber sind eingeladen. Den 17. November 1899. R. Gerichtsnotariat. H. Dittmar.



4 a 98 qm Gemüsegarten, 12 „ 40 „ Gras- und Baumgarten, sämtlich bei ihrem Wohnhaus an der Badgasse gelegen und zu Bauplätzen geeignet, angekauft zu 3100 M., 31 a 76 qm Acker am Galgenwasen, 56 „ 59 „ Wiesen auf der Steinsrinne am Montag, den 20. Nov. 1899, vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus zur zweiten Versteigerung. Stadtschultheiß W. Schütz.

Privat-Anzeigen. Sonntag Abend Erbauungstunde im Vereinshaus. von 8-9 Uhr. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Methodistenkapelle. Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr und abends 5 Uhr Predigt. Mittwoch abend 8 1/2 Uhr Beistunde. Jedermann ist freundlich eingeladen. Nächste Woche badt Laugenbrekeln J. Kreuzberger 3. Stern.

Rauchklub. Sonntag, den 19. ds. Mts., abends 5 Uhr, Monatsversammlung im „Sternen“. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Ausschuss.

### Für die verwundeten und die Witwen und Waisen der gefallenen Kuren

sind bis jetzt an Gaben eingelaufen: C. B. 3 M., A. B. 2 M., S. G. 3 M., C. Simr. 1 M., J. G. 2 M., Dr. 2 M., C. W. 1 M., G. B. 2 M., R. Rdt. 1 M., Bg. 2 M., M. Rtr. 1 M., Bgr. 1 M., N. R. 10 M., R. R. 20 M., B. J. Br. 3 M., B. A. St. 5 M., Fr. Br. 1 M., Schuhm. Sch. 1 M., R. R. 1 M., Frau Dr. 2 M., W. R. Bg. 2 M., Em. B. 6 M., P. B. 2 M., R. 3. 50 S., S. M. 50 S., Gg. M. 50 S., C. 3 20 M., G. M. 3 M., S. S. 6 M., G. R. R. 3 M., S. 4 M., C. Wr. 3 M., VII Kl. d. Reallty. 12 M., C. 3. 10 M., C. G. 10 M., P. G. 5 M., Pfr. Voss. 2 M., S. 1 M., S. 5 M., J. u. R. 3. 4 M., W. Stb. 1 M., P. S. 1 M., D. A. B. 3 M., B. F. 1 M., F. M. 1 M., C. W. 3 M., B. J. Er. 10 M., B. G. H. 10 M., D. Kl. d. S. Sch. Pf. in Stammh. 8 M. 45 S., D. A. Pf. F. 10 M., R. R. 3 M., Frau Br. Renth. 1 M., Fr. Br. 2 M., R. R. 3 M., R. R. 3 M. Zuf. 222 M. 95 S.

Indem wir den freundlichen Gebem herzlichen Dank sagen, bitten wir zugleich um weitere Beiträge.

- |                                 |                                 |
|---------------------------------|---------------------------------|
| Geometer <b>Bühner,</b>         | <b>Eugen Staelin.</b>           |
| Oberamtspfleger <b>Festler.</b> | <b>Louis Stroh.</b>             |
| <b>Emil Georgii.</b>            | <b>Georg Wagner.</b>            |
| Stadtschultheiß <b>Saffner.</b> | <b>Gust. Fr. Wagner.</b>        |
| Professor <b>Saug.</b>          | <b>Rektor Dr. Weisfäcker.</b>   |
| Direktor <b>Spöhrer.</b>        | <b>Kommerzienrat Joepprich.</b> |

### Aufruf und Bitte.

Eine neue Gewaltthatung der russischen Regierung haben die letzten Tage gemeldet: sämtliche deutsche Lehrer der Gemeindefschulen in Kurland, Livland und Estland wurden abgesetzt und verjagt, obgleich den Deutschen Bewohnern dieser Länder die Erhaltung ihres Deutschen Rechts und ihrer Deutschen Sprache auf ewige Zeiten fest und feierlich verbürgt wurde. Ebenso wird in Ungarn, Böhmen, Mähren, Krain, Südtirol immer noch mit aller Macht an der Unterdrückung der Deutschen Sprache, an der Abschaffung der öffentlichen deutschen Schulen gearbeitet. Hilfe kann den für ihre Sprache und ihr Recht kämpfenden Deutschen der mit Habsburg verbündete, mit Rußland offiziell befreundete Deutsche Staat nicht gewähren, wohl aber das Deutsche Volk; jeder Deutsche ist verpflichtet, sittlich vor seinem Gewissen und vor dem Urteil der Geschichte, nach Kräften Beistand zu leisten. Dieser Beistand kann für jetzt nur bestehen in Geldbeiträgen zur Erhaltung der deutschen Schulen, der deutschen Sprache; ja schon die Selbsterhaltung drängt die Deutschen im Reich dazu: ein slavisch gewordenes Oesterreich ist kein Verbündeter, ist ein gefährlicher Nachbar, ein Feind.

Im Sinn dieser Worte Felix Dahn's handelt ein Teil der deutschgestimmten Bürgerschaft Calw's seit Jahren: 126 M. konnten wir voriges Jahr wieder an den deutschen Schulverein abscheiden. Wer ein Herz hat für die Erhaltung des deutschen Volks, seine Sitte und Sprache außerhalb der Reichsgrenzen möge eine Gabe für den deutschen Schulverein gelangen lassen an

Dr. Eberhard Müller.  
Ludwig Schüz.

### Turn- Verein.

Nächsten Montag, den 20. ds., abends 8 Uhr, findet die jährliche **Generalversammlung**

- statt.
- Tagesordnung:**
1. Bericht des Vorstands.
  2. Bericht des Rechners.
  3. Wahl des Vorstands und Turnrats.
  4. Wahl der Abgeordneten zu dem am 26. stattfindenden Gaurturntag zc. zc.

Die Mitglieder, namentlich die älteren Herren werden zu zahlreichem Besuch freundlich eingeladen.

Der Vorstand.  
E. Georgii.

### Behn Mark

Belohnung erhält derjenige, welcher mir den oder die Thäter anzeigt, welche am letzten Mittwoch Abend im Stadtpark am Bärchenweg unter dem Schützen Denkstein 2 Bänke den Berg hinabgeworfen haben.

Emil Georgii.

### Frische Hefe

ist zu haben in der Dreißigen Brauerei.

### Schuhlager.

Bringe mein Lager in allen Sorten Schuhen, besetzt und unbesetzt, zu den billigsten Preisen einem tit. Publikum von hier und auswärts in empfehlende Erinnerung.

**Maria Reutter,**  
obere Vorstadt.

Unterhosen, Unterjaken, Herren- und Damenhemden, Herren- und Damenschawls, Socken und Strümpfe, Strick- und Häkelgarne, Mützen, Handen und Kinderkittel

empfiehlt billigt  
**W. Entenmann,**  
Biergasse.

### Wohnung

mit 11 ineinandergehenden Zimmern, oder zwei Wohnungen mit 6 und 5 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen hat bis 1. April zu vermieten  
**Lina Lora Wwe.,**  
Bahnhofstraße.

Von einem älteren tüchtigen Mädchen wird **Monatsstelle gesucht.**  
Zu erf. bei der Red. d. Bl.

Soeben ist erschienen und vorrätig zu haben:

## Supper, „Unter dem Jesuitenhut“

Preis M. 3. —

**Emil Georgii, Buchhandlung.**

### G. Flach und P. Schröder

Pforzheim, Leopoldstrasse 2,

empfehlen ihr

### Atelier für künstliche Zähne

und sämtliche Zahnoperationen.

Spezialität: **Plombieren der Zähne mit Gold.**

Anfertigung von Kronen und Brückenarbeiten.

Künstlicher Zahnersatz ohne Gaumenplatten.

Sorgfältigste und schmerzlose Behandlung bei mässigen Preisen.

## Metzelsuppe im Badischen Hof

am Samstag, den 18. November.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

**E. Häring.**



Sirsau.

Auf Samstag und Sonntag, den 18. und 19. ds.,

ladet zu



## Metzelsuppe

freundlichst ein

**G. H. Stoh j. Söwen.**

## Hochzeitseinladung.

Hiemit beehren wir uns, Freunde und Bekannte zur Feier unserer **Nachhochzeit** auf **Sonntag, den 19. Nov.**, in den Gasthof „Bad. Hof“ freundlichst einzuladen.

Calw-Stuttgart.

**Carl Weiss.**  
**Marie Wellinger.**

## Hochzeitseinladung.

Hiemit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur Feier unserer Hochzeit auf **Montag, den 20. November**, in das Gasthaus zum „Hirsch“ in **Monakam** freundlichst einzuladen.

**Friedrich Rentschler.**  
**Marie Wölle.**

Kirchgang um 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Javelstein.

## Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir hiemit zu unserer am **Dienstag, den 21. Novbr.**, stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. „Lamm“ hier freundlichst ein.

**Jakob Bohnenberger.**  
**Christina Annacht,**

Tochter des verstorb. Joh. Gg. Annacht,  
Bauer in Sonnenhardt.



Das in der Umgebung als leistungsfähigste bekannte  
**Baumaterialiengeschäft**  
 von **Hugo Rau in Calw**

empfiehlt sich unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

**Johs. Hinderer, Calw,**  
 empfiehlt sein reichfortiertes Lager in:  
**Kammgarn, Cheviot, Tuch, Buckskin**  
 und **Heberzieherstoffen,**  
 sowie  
**Eoden und Damentuche.**  
 Musterkarten sind stets vorrätig und werden auf Wunsch ins Haus geschickt.

**Unterreichenbach.**

Mein Lager in:  
 Reitgeschäften von 7 Mk. an,  
 div. Schäften in 35 Genres,  
 Zahn-Sohlleder in bester 2jähr. Eichengerbung,  
 Wild-Sohlleder in Trier u. and. Marken,  
 Nordd. Sohlleder,  
 Java-Oberleder, milde und doch wasserdichte Ware,  
 Kalbleder, deutsche und französische Fabrikate,  
 Sattler-Leder: Zeugleder, braun und schwarz, Summet-  
 häute, Rindshäute, orange Häute, Faumleder,  
 Näh- und Binderriemen etc. etc.  
 Lager in sämtlichen **Schuhmacher-Artikeln,**  
 namentlich auch für Wiederverkäufer,  
 Raaf-Schäfte jeder Art in 2 Tagen, reell und billig,  
 Lager in Koch- u. Viehsalz, Stein- u. Gewerbesalz,  
 halte ich bei jetziger stärkerer Verbrauchzeit bei reeller Ware zu billigsten Preisen  
 angelegentlichst empfohlen.  
**Louis Bader.**

**J. G. Fischer, Badgasse,**  
 empfiehlt sein  
**Winter-Schuhlager,**  
 als: Lederkiesel mit Wollfütter, Tuchkiesel und  
 -Schuhe, Melkon- und Filzschuhe,  
 sowie  
**Leder Schuhwaren jeder Art**  
 in nur guter Qualität zu billigsten Preisen.  
 Arbeit nach Maß prompt und billig.



**Einen sogenannten Kaffee**

geben auch gebranntes Korn, gebrannt: Gerste oder geröstetes  
 Malz, die ja alle unter dem Namen „Malzkaffee“ in den Handel  
 kommen. Von einem wirklichen Malzkaffee kann man aber doch  
 nur da sprechen, wo sich mit dem Malz Geschmack und Geruch  
 des Bohnenkaffees vereinigen, wie das bei dem patentierten  
 Rathreiner der Fall ist. Zum Schutz seines Aromas kommt  
 Rathreiner's Malzkaffee nur in plombierten Packeten zum Ver-  
 kauf, — mit den lose ausgewogenen Getreidekaffees darf man  
 das Fabrikat niemals verwechseln.

Sobald erschienen

**A. Supper, „Unter dem Jesuitenhut“.**

Dieser Roman, der uns in die schrecklichen Zeiten des 30jährigen Kriegs zurück-  
 verlegt, schildert in meisterhaft behandeltem altdeutschem Stile die Schicksale der ver-  
 folgten Protestanten Würzburgs, die Herrschaft und Intoleranz des römischen Alerus,  
 die Gewaltthaten der Katholiken, die Gerichtsverhandlungen gegen die Lutheraner,  
 Hinrichtungen, Hexenprozesse u. s. w. Es ist ein interessantes und spannendes kultur-  
 geschichtliches Bild, das hier den Lesern entrollt wird.

Der Roman wird sich besonders in evangelischen Kreisen zu einem passenden  
 Weihnachtsgeschenk eignen. Das Werk kostet brochiert M 3.—, in elegantem  
 Einband M 4. 50.

Vorrätig in der

Buchhandlung von **Friedrich Häußler,**  
 Calw.

**Schwanen-Cognac**

in verschiedenen Preislagen, die ganze  
 Flasche von 2 M an,  
 sowie

**versch. Südweine:**  
 Cherry, Portwein, Malaga,  
 Vermouth, feine Liqueure  
 zu haben bei

**Carl Schnauffer,**  
 Konditorei und Café.

In neuer Sendung eingetroffen:  
 frische Büchsen-Gemüse, Cham-  
 pignons, Trüffel, Hummern,  
 Tomaten, Purée.

**Wollene Strickgarne**

empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Johs. Hinderer.**

**Eier. Eier.**

Bei herannahender stärkerer Ver-  
 brauchzeit, empfehle schöne, frische Ita-  
 liener Eier sowie Italiener Kalk-  
 eier zu billigem Preis.

**D. Herion.**

**Hemdenflanell,**  
 fertige Hemden,  
 Schürzen, schwarz u. farbig,  
 sowie

**Jacken und Kragen**  
 empfiehlt billigt  
**Kätchen Falber.**

Dachtel,  
 Oberamt Calw.

**Veraccordierung von Bauarbeiten.**

Die Maurer-, Zimmer-, Gipser,  
 Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-,  
 Flaschner- und Pfisterarbeiten zu einem  
 Wohnhaus mit Schürer und Anbau ver-  
 gebe im Wege schriftlicher Submission.  
 Pläne und Uberschläge können bei  
 dem Unterfertigten einsehen werden  
 und wollen mir gef. Offerte längstens  
 bis

Montag, den 20. d. M.,  
 nachmittags 3 Uhr,  
 kostenfrei zugestellt werden.  
 Den 13. Nov. 1899.  
**Jakob Fäher, Steinhauer.**

**Milch**

ist zu haben bei  
**Bäder Waier.**

**Calw. Zahntechnik.**

Einsetzen künstl. Gebisse, Repa-  
 raturen, Reinigen und Plombieren,  
 sowie Operationen billigst.  
 Sorgfältige Ausführung. Atelier  
 2 Tropfen hoch.

**Ed. Bayer**  
 neben dem „Rössle“.

**Fr. Wetzel, Badgasse,**  
 bringt sein großes Lager in

**Savelocks und Mänteln,**  
 Ueberziehern und  
 Eodenzuppen  
 aller Art  
 in empfehlende Erinnerung.

Ein jüngerer, kräftiger  
**Arbeiter**

findet dauernde Beschäftigung.  
 Blank & Stoff,  
 Mech. Holz-Spundfabrik.

Calw.  
 Junger, kräftiger

**Bursche**

findet dauernde Beschäftigung bei  
**Ch. Schlatterer,**  
 Seifenfabr.

Ein fleißiges, ehliches  
**Mädchen,**

das gut melken kann, wird auf 1. Jan.  
 gesucht.  
**Frohmeier z. Ranne.**

Einem sehr gut erhaltenen  
**Koch-Herd**

mit 4 Böchern, Kupfer-Schiff, Beat- und  
 Dörröfen ist samt Rohr billig zu ver-  
 kaufen. Zu erst im Compt. d. Bl.



Auf nächsten  
 Dienstag, den  
 21. Nov., bringe  
 ich schöne, kleine und größere

**Läufer Schweine**

ins Gasthaus z. Strich in  
 Calw, wozu Liebhaber höf-  
 lichst einlade.

**Conrad Däuwel,**  
 Schweinehändler.



# Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 137.

18. November 1899.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

## Der Schauspieler.

Novelle von Reinhold Drtmann.

(Fortsetzung.)

Mit angeregter Aufmerksamkeit hatte Wally das Mienenspiel des Kriminalisten verfolgt, während er die beiden Briefe las. Es war so wenig darauf bedacht, den Eindruck, welche diese Lektüre auf ihn hervorbrachte, vor ihr zu verbergen, daß sie über die hohe Wichtigkeit ihres Fundes nicht mehr im Zweifel sein konnte, noch ehe er das erste Wort gesprochen. Aber die Erregung, welche so deutlich in seinen Gesichtszügen zu lesen war, verfehlte sie in Schrecken und als er nun hastig noch weitere Mitteilungen verlangte, erwiderte sie fast schüchtern: „Nein, ich habe Ihnen alles mitgeteilt. — Und glauben Sie nun wirklich, daß wir von diesen Briefen auch noch anderen Kenntnis geben müssen?“

„Es ist meine Pflicht sie sogleich dem Untersuchungsrichter zu überreichen; denn diese Briefe sind es, die Josefins Mörder seiner That überführen würden, wenn er es wagen sollte, sie zu leugnen.“

„Ihren Mörder, sagen Sie? — Sie glauben doch nicht etwa, daß dieser Viktor Carey —“

„Ihre Schwester getötet hat — ja, das glaube ich, Fräulein Wally! Aber ich darf Ihnen jetzt nicht sagen, welche Verdachtsmomente außer diesen beiden Briefen gegen ihn sprechen. Meine Zeit ist plötzlich sehr kostbar geworden.“

Er barg die Briefe in seinem Portefeuille und griff nach dem Hute. Wally, die ihm in tiefer Bestürzung zugehört hatte, hielt ihn durch eine bittende Handbewegung noch für einen Moment zurück.

„Ich weiß, daß Sie nur nach den Geboten Ihrer Ehre und Ihres Gewissens handeln werden und ich sollte darum jede weitere Bitte, die Ihnen als eine Ausrufung des Mißtrauens erscheinen könnte, unterdrücken. Aber ich hoffe zuversichtlich, daß Sie mich nicht mißverstehen und mir nicht zürnen werden. Der Inhalt dieser Briefe ist ja leider nur zu sehr danach angehan, einen Rockel auf das Gedächtnis meiner toten Schwester zu werfen, und der Gedanke, daß gerade ich es sein mußte, welche sie aus Tageslicht zog und den Behörden übergab, hat etwas Unfassbar Bedrückendes und Schmerzlichendes für mich. Nicht nur der gute Ruf Josefins, sondern auch meine eigene Herzensruhe ist es, die ich mit diesen Blättern in Ihre Hände gelegt habe. Sie werden dessen eingedenk bleiben, wenn Sie Gebrauch von Ihnen machen, nicht wahr?“

Er wandte sich ihr noch einmal zu und sah ihr voll ins Gesicht. „Ich werde handeln, wie wenn diese Briefe an meine Schwester gerichtet wären, Fräulein Wally,“ sagte er einfach und mit Wärme; sie aber reichte ihm zum Abschied die Hand, und der leuchtende Blick, der für einen Moment dem seinigen begegnete, konnte wohl als eine köstliche Verheißung gelten.

8.

Normann hatte sich entschlossen, zunächst auf eigene Hand und auf eigene Verantwortung vorzugehen, einmal, weil es sein Wunsch war, jeden — in solchem Fall nur zu leicht verhängnisvollen — Zeitverlust zu vermeiden, und ferner, weil er so dem Versprechen, welches er Wally gegeben, am besten treu zu bleiben meinte.

Seinen einfachen Plan hatte er sich in wenig Minuten zurecht gelegt. Er rief den ersten Fiaker an, der ihm in den Weg kam, und bezeichnete ihm das Theater als das Ziel seiner Fahrt.

Im Direktionsbureau des Kunstinstituts, wo er nur einen Schreiber anwesend fand, gab er sich nicht in seiner Eigenschaft als Polizeibeamter zu erkennen. Er erkundigte sich vielmehr nach der Privatwohnung des Schauspielers Carey wie jemand, der aus stiller Verehrung für den gefeierten Mimen eine kleine, angenehme Ueberraschung für ihn vorzubereiten gedachte. Die Auskunft, welche er erhielt, schloß seiner Ueberzeugung nach ein neues, unerwartetes Indicum gegen Carey in sich ein, denn nachdem er in seinem Buche nachgeschlagen hatte, meinte der Schreiber mürrisch:

„Seit dem 5. Oktober wohnt Herr Carey Wodengasse 12, erste Etage bei dem Schneidermeister Rosspott.“

Am Abend des 4. Oktober war der Mord geschehen, und der Mörder konnte wohl Grund gehabt haben, unmittelbar darnach sein Quartier zu wechseln! Normanns erste Eingebung war denn auch, so beiläufig und gleichgültig als möglich nach der früheren Adresse des Schauspielers zu fragen, und er prägte die Auskunft des Schreibers, daß Carey bisher bei der Witwe des Musikdirektors Stephan Novorka in der Kaiser Josefstraße gewohnt habe, seinem Gedächtnis mit besonderem Nachdruck ein.

Auf der Treppe begegnete ihm ein Theaterarbeiter der ihn höflich grüßte. „Es giebt heute wohl eine besonders wichtige Probe, da man weder den Direktor noch seinen Stellvertreter im Bureau anwesend findet?“ fragte Normann, und der Arbeiter stand ihm sehr höflich und zuvorkommend Rede.

„Jawohl, Herr, es ist heute die erste Scenenprobe von einem neuen Stück, und da werden Sie wohl in den nächsten drei Stunden kaum darauf rechnen können, den Direktor zu sprechen.“

„Drei Stunden — sagen Sie? Das ist eine lange Zeit! Da sind die armen Schauspieler ja wirklich zu beklagen. Sind denn wieder viele von den ersten Kräften in dem neuen Stück beschäftigt?“

„Das will ich meinen! — Fräulein Heinau spielt die Hauptrolle und dann Herr Carey — ah, Sie werden staunen, was Sie diesmal an dem zu sehen kriegen! Einen Mann, der in der Eifersucht seine Frau ermorden will! — Er hat es schon bei der Probe so natürlich gemacht, daß der Direktor bloß wegen dieser Scene auf fünfzig Wiederholungen rechnet.“

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

**MAGGI** zum Würzen der Suppen, verdient die höchste Beachtung der Hausfrauen, um ebenso bequem als billig, — wenige Tropfen genügen, — jede Suppe, auch wenn Sie nur mit Wasser hergestellt ist, sofort gut und kräftig zu machen. Zu haben bei

C. Serva.

Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.

## Ueber 1000 Paar Schuhwaren

jeder Art und Größe

habe ich nunmehr von der Schuhfabrik Leonberg zum

## Ausverkauf

übernommen und gebe solche um schnellstens damit zu räumen, zu nachstehend angegebenen äußerst billigen Preisen, jedoch nur gegen Barzahlung, ab.

Starke Rohrstiefel für Knaben zu M 3.50 bis 6.—

Starke Stulpenstiefel für Männer zu M 9.— bis 10.—

Starke Rindlederpantoffeln zu M 3.— bis 3.50

Leder-Zugstiefel für Frauen zu M 4.50 bis 5.— für Herren zu M 5.50

Filz-Schnürstiefel mit Lederbesatz für Kinder zu M 2.— bis 3.— für Frauen zu M 3.50

Filz- und Tuchschuhe mit starken Ledersohlen für Kinder zu 60 3/4 bis 1 M, für Männer und Frauen zu M 1.50

Sächsische Tuchsohlenschuhe für Kinder zu 50—60 3/4 pr. Paar. Außerdem enthält das Lager noch vieles andere in reichster Auswahl.

Einer geneigten Abnahme sieht entgegen

hochachtungsvoll

Fr. Schaufelberger,

vis-à-vis dem Gasthof z. Böhle.



## Ia. Messer

in allen existierenden Façonnen, mit genau passenden Böchern, fertig geschliffen, billigt bei Erik Herzog, Messerschmied, beim „Rögle“.



## Gentner's Schuh-Fett

(Thran - Fett)

in roten Dosen.

macht und erhält das Leder weich, dicht und dauerhaft.

Gentner's Wichse in roten Dosen erzeugt auch auf fettem Leder wieder prachtvollen Glanz.

Man achte auf die Schutzmarke Kaminfeger und die Firma des Fabrikanten Carl Gentner in Göppingen.

Ziehung am 12. Dezbr. 1899.

## Möckmühler Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung der abgebrannten Stadtkirche.

Hauptgewinne 15 000, 5 000 Mk. zc.

zusammen 1237 Geldgewinne mit 40 000 Mk.

Dose à 1 M, 18 Lose für 12 M, Porto und Liste 25 3/4 empfehlen die Generalagentur Eberhard Fetzer in Stuttgart, sowie Friseur Hammann in Calw und Kaufmann Gustav Vell in Liebenzell.

### Geld-Offert.

Per sofort und auf Martini cr. habe ich auf gute, erste Pfandsicherheit Gelder in allen Beträgen zu mäßigem Zinsfuß auszuleihen, auch kaufe ich Rets

### Güterzieler

gegen geringen Rabatt. Best. Zusendung von Informationsheften und bezüglichen Kaufbuchauszügen steht entgegen

**C. Pfannenschwarz,**  
Immobilien- u. Hypotheken-Bureau  
in Stuttgart,  
Vogelfangstraße Nr. 18 I.  
Telephon 8791.

### Rein Viehbesitzer

sollte versäumen, die **Opilio-Futterpulver**

für Pferde, Räder, Schweine und Mastvieh, sowie das Lecksuchtpulver einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Die geringen Kosten machen sich reichlich bezahlt. Preis M. 1.25. Verkaufsstelle in Calw bei

**Fritz Oesterlen.**

### Mit großer Angst!!

sehen die Hausfrauen dem Winter entgegen.

Warum denn?  
Schmieren Sie doch Ihr Schuhzeug mit Diemer's

### Walbfischfett,

wodurch Ihre Schuhe weich und wasserfest werden und Erkältungen durch nasse Füße nicht mehr vorkommen.

Überall erhältlich.

Fabrikant **Adolf Diemer, Hall (Württbg.)**

### Klauenöl,

präpariert für Nähmaschinen und Fahrräder, von

**H. Möbius & Sohn,**  
Knochenölfabrik,  
Hannover.

Zu haben in Calw bei den Herren **Louis Schill und Heinrich Perrot.**

### Kluge,

### sparsame Hausfrauen

verwerten alte Wollsachen am vorzüglichsten bei Albert Böckh, Malen, durch Lieferung aller Art in nur guten Qualitäten Kleider- und Bodentoffe, Cheviots, Buckskin, Decken und Strickgarne bei mäßiger Vergütung. Musteransicht und Annahmestelle bei Hrn. Joh. Schneider, Schneider in Calw.

### Schöne Vögel

die auch im Käfig gesund und sangeslustig bleiben, sichert das einzig bewährte, 100fach preisgekrönte Voss'sche Vogelfutter mit der Schwalbe, für jede Vogelart naturgemäss fertig gemischt, in versiegelten Packeten erhältlich in Calw bei

**Johannes Hinderer.**

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Deisigler'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Klotz in Calw.



**CHOCOLADE Moser-Roth**  
Voll-Hoflieferanten Stuttgart

empfehlen ihr vorzügliches  
ausgiebiges  
leichtlösliches  
**Cacaopulver**  
in luftdichten Faltschachteln.

|                                 |
|---------------------------------|
| von Pfd. 1/4 1/2 3/4            |
| Marke Frauentob .. 1.60 -95 -50 |
| „ MeinLiebling .. 1.75 1.- -55  |
| „ Kugel .. 1.90 1.05 -60        |
| „ Taube .. 1.15 -65             |

Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich.

### Beglückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:

### Radebeuler Filienmilk-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden  
& St. 50 Pf. bei:  
Louis Beisser und  
G. Pfeiffer in Calw.

### Recentinol Bestes Bodenöl

Keine Störung im Haushalt  
PREIS PER 1/2 LITER MK. 1.-  
Niederlage bei

**C. Sakmann's Wwe., Calw.**

### Man achte auf die Schuhmarke bei Einkauf von Schuhfett Marke Büffelhaut, da nur Dosen auf welchen die Marke Büffelhaut

aufgedruckt ist, das echte, altbewährte Fett enthalten. Es macht Schuhe weich, wasserfest und außerordentlich haltbar.

In Büchsen à 20 und 40 Pfg. zu haben:

Calw: Eugen Dreiss, R. Hauber, C. Sakmann Wwe., G. Pfeiffer, L. Schlotterbeck, Otto Stikel.

Althengstett: Chr. Straile, Gechingen: J. Kraus, Hirsau: Ferd. Thumm, Otto Jädler, Liebenzell: Fr. Schoenlen, Stammheim: L. Weiss.



### Ratten- und Mäusewürste „GLIRES“

D. R. M. S. 25 233.  
Massenvertilgungsmittel für Ratten und Mäuse.  
Unschädlich für Menschen u. Haustiere.  
à Stek. 1,00, 60, 30 Pfg.

Alleiniger Fabrikant:  
**Robert Paul & Co., Leipzig.**

Zu haben in der Neuen Apotheke,

### Lohnender Nebenverdienst

bietet sich anständigen und sesshaften Personen jeden Standes, welche über grösseren Bekanntenkreis verfügen, durch den Vertrieb der vorzüglichen Fabrikate (täglicher Bedarfsartikel) eines bedeutenden Fabrikgeschäftes. Verkauf nur direkt an Consumenten, nicht an Händler. Franco-Offerten unter K. R. 3032 an Rudolf Mosse, Köln.

Für alle Hustende sind

### Kaisers Brust-Caramellen

auf's dringendste zu empfehlen.  
2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.  
Paket 25 Pfg. bei: Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw, Ernst Unger in Wechingen.

### Christbaum-Confect

delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum  
1 Kiste ca. 440 Stück für 3 Mk. Nachnahme versendet Confect-Versandt-Haus  
Emil Wiese  
Dresden 16, Holbeinstrasse No. 1585.  
Wiederverkäufern sehr empfohlen.



### Kessler Sect

G. C. Kessler & Cie., Kgl. W. Hoflieferanten Esslingen.

Zu haben bei:  
Emil Georgii, Calw.  
C. Seeger, Apotheker,  
Th. Wieland, Alte Apotheke,  
Gebr. Emendörfer z. Ochsen, Liebenzell.  
Gustav Vell, Apotheker C. Mohl,

### Mit und ohne Verwortung alter Wollsachen

liefern Herren- u. Damenkleiderstoffe aller Art, Teppiche, Strickwolle, Leinen- und Baumwollwaren zu billigen Preisen.  
**R. Eichmann, Hallenstedt a. S.**  
Annahmestelle u. Musterlager bei Frau  
**W. Kaschold Wwe., Blieskastel.**



### Ein wahrer Freund und Helfer der Dienstboten ist die weltberühmte

### Union-Wichse

in blau-weißen Dosen  
à 5, 10 und 20 Pfg.  
Gibt rasch schönsten Glanz.  
Erhält das Leder weich.  
Zu haben in den meisten Geschäften.

### Jede Woche können einige Sub Malztrüber

abgegeben werden.  
Liebenzell. Brauerei z. Ohfen.

### Mädchen

und junge Frauen finden sofort Beschäftigung in der  
**Zwirnerei**  
C. G. Müller.

### Knecht-Gesuch.

Für sofort oder später wird ein streng solider Bauernknecht zu 2 Pferden gesucht. Derselbe muß alle Feldarbeiten (ackern, säen etc.) selbständig besorgen können. Stellung angenehm und sehr guter Lohn. Zu erfragen bei der Exped. dieses Blattes.

### Knecht-Gesuch.

Ein 17-20 Jahre alter fleißiger, rechtschaffener Burche findet sofort oder bis Weihnachten als Zweiter Stelle in einer Mühle bei hohem Lohn. Adressvermittlung durch die Red. d. Bl.

### Ein Arbeiter,

sowie ein Bahrjunge können eintreten bei

Küfer und Kübler Schneider.

Mehrere Schmalzfässer, zu Krauthanden geeignet, hat zu verkaufen der Obige.

### Ein bereits noch neuer, eiserner Herd

samt Rohr ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

### Ein noch gut erhaltener 2rädriger Handkarren

ist zu verkaufen. Von wem, ist zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

### Ein älteres Pferd

hat zu verkaufen  
Ernst Eppinger.

### Ein Logis

hat bis 1. Januar zu vermieten der Obige.

Haselkaller Hof, Gde. Bällingen.  
Untersigner hat einen schönen

### Sarren,

Gelbsch., 1 1/2 Jahre alt, unter jeder Garantie zu verkaufen.  
Kallenberger, Gutspächter.

Strenge reelle u. billigste Bezugnahme!  
In mehr als 150000 Familien im Gebrauch!

### Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanzfedern u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunenn. Reinheit u. beste Reinigung garantiert!  
Bunte, weisse, Bettfedern u. Bettdecken für 0,80; 0,80; 1,10; 1,40, prima Halbdaunen 1,50; 1,80, Vollfedern: halbwisch 2; weich 2,50, Silberweiße Gänse- u. Schwanzfedern 3; 3,50; 4; 5, Silberweiße Gänse- u. Schwanzfedern 5,50; 7; 8; 10. A. Acht eingelegte Ganzdaunen 2,50; B. Polar-daunen 3; 4; 5. A. Jedes Bettfedern Quantum vollständig gegen Rücknahme! Rückgeländes bereitwilligkeit auf unsere Kosten zurückgenommen.

**Pecher & Co.**  
in Herford Nr. 30 in Westfalen.  
Probieren u. anschauen. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislisten für Probieren-Proben erbeten!